

A high-angle photograph of two people, a man and a woman, wearing blue work clothes, working on a wooden structure made of large beams. The man is in the upper left, looking down at the structure, and the woman is in the lower left, looking up at the camera. The structure is made of dark, weathered wooden beams. The background is a sandy, outdoor area with shadows cast by the structure.

arte

2013-2014

JAHRESBILANZ

INHALT

ARTE ON-SCREEN » 04

ARTE OFF-SCREEN » 14

DER SENDER » 18

ORGANIGRAMM DER ARTE GRUPPE » 22



VÉRONIQUE CAYLA © ARTE, J. P. BAITEL



DR. GOTTFRIED LANGENSTEIN © ZDF, C. SAUERBREI

ARTE — KULTUR FÜR ALLE, IMMER UND ÜBERALL

2013 unternahm ARTE wichtige Schritte in die Zukunft: Mit dem Start des thematischen Angebots **ARTE FUTURE**, dem verbesserten Programmguide, der neuen Homepage, dem Relaunch der App für mobile Endgeräte und der bimedialen Umstrukturierung der Programmdirektion ist ARTE auf gutem Weg, sich auch in der digitalen Welt als kulturelle und europäische Referenz von Morgen zu positionieren. Programmdirektor Alain le Diberder und Verwaltungsdirektor Armin Breger, die wir Anfang letzten Jahres als neue Vorstandsmitglieder begrüßen durften, setzten die damit einhergehenden Neuerungen im Unternehmen erfolgreich um.

ARTE ist dank seiner Qualitätsprogramme im Fernsehen und in besonderem Maße im Netz erfolgreich. Die monatlichen Abrufe der Mediathek sind im Vergleich zum Vorjahr um 40% gestiegen. Bei unseren Facebook-Fans haben wir die Millionengrenze überschritten und im Mobilbereich haben die Nutzerzahlen um mehr als 97% zugenommen. Auch die thematischen Angebote erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Internetresonanz stützt auch die Reichweiten im Fernsehen: Im Jahr 2013 schalteten durchschnittlich insgesamt 19,4 Mio. Zuschauer* jede Woche ARTE auf beiden Seiten des Rheins ein.

ARTE ist der Sender des Europäischen Films. Ende November hob der Sender sein Engagement für den Dokumentarfilm mit dem Dokumentarfilmfestival hervor, in dessen Rahmen Autorenfilme aus ganz Europa gezeigt wurden. Ein Erfolg war zudem die Ausstrahlung des Films *Die Fremde* von Feo Aladag auf unserer Webseite. In allen europäischen Ländern konnte er drei Monate lang in den 24 Sprachen der Europäischen Union abgerufen werden. Neben den deutschen und französischen Sprachfassungen arbeitet ARTE zurzeit an der Einführung von englischen und spanischen Untertiteln für eine Auswahl seiner Programme. Seinen

Erfolg verdankt ARTE auch den herausragenden Serien wie *Top of the Lake* oder *Real Humans* sowie innovativen, interaktiven Formaten wie *About:Kate* und *Future by Starck*.

Zudem trat ARTE mit einem aus Spielfilmen, Dokumentarfilmen, Debatten und Reportagen bestehenden Sonderprogramm anlässlich des Jubiläums des Elysée-Vertrags als starker Partner des deutsch-französischen Jahres 2013 auf. Als Mitinitiator des Straßburger Forums engagierte sich ARTE über das Programm hinaus für die deutsch-französischen Beziehungen und die Zukunft Europas. Zur Förderung binationaler Koproduktionen im Bereich Fernsehfilm hat der Sender zudem das Tandem-Projekt ins Leben gerufen. Als Weiterführung des deutsch-französischen Jahres wurde das Europajahr auf ARTE eingeläutet, mit dem der Sender seinem Auftrag entsprechend dauerhaft seine europäische Ausrichtung stärken will. In diesem Sinne wurden auch Assoziierungsverträge mit zwei weiteren europäischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten abgeschlossen. Das Tschechische Fernsehen ČT wurde als neuer Partner ARTEs gewonnen und mit dem Polnischen Fernsehen TVP wurde der Assoziierungsvertrag erneuert.

Während Europa derzeit vielen Herausforderungen gegenübersteht, zeigt ARTE, wie Kultur Grenzen überschreiten kann und setzt ein Zeichen für Vielfalt und Kreativität — für ein Europa, auf das die nächsten Generationen stolz sein können!

Véronique Cayla, G. Langenstein

VÉRONIQUE CAYLA
PRÄSIDENTINDR. GOTTFRIED LANGENSTEIN
VIZEPRÄSIDENT

ARTE ON-SCREEN

ARTE SPRICHT 2013 MIT INNOVATIVEN FORMATEN EIN IMMER BREITERES PUBLIKUM AN UND WIRFT EINEN POSITIVEN BLICK IN DIE ZUKUNFT, BLEIBT DABEI ABER MIT EINEM BEWÄHRTEN PROGRAMMSHEMA SEINER REDAKTIONELLEN LINIE TREU. IM INTERNET BESCHREITET ARTE MIT DER UMSETZUNG DER BIMEDIALEN STRATEGIE NEUE WEGE.

2013 hat ARTE die Bimedialität zum großen Ziel des Senders erklärt. Wie passt das zu den traditionellen Aufgaben eines Fernsehsenders?

ARTE wird bimodal, weil die Welt und unsere Lebensgewohnheiten sich grundsätzlich ändern. Die jüngeren Generationen sehen kaum noch fern, sind dafür umso intensiver im Netz aktiv – und da wollen wir sie erreichen. ARTE trägt so zur Entstehung einer neuen Form des Rundfunks bei, der sich zunehmend auf digitale Plattformen und soziale Netzwerke stützt. Die User unseres digitalen Angebots sind ca. 15 Jahre jünger als unsere Fernsehzuschauer. Daran zeigt sich der Erfolg unserer Strategie.

Was hat das für Auswirkungen auf das Programm?

Die redaktionelle Linie ändert sich grundsätzlich nicht, das lineare Fernsehen bleibt weiter unser Hauptanziehungspunkt. Nur die Vektoren vervielfältigen sich. Ein Programm, das auf Sendung gut läuft, erzielt auch in der Mediathek die besten Werte. Das 2012 eingeführte Programmschema hat sich bewährt und wurde nur an einzelnen Stellen nachgebessert. Die Plattformen haben das Programm allerdings bereichert: Mit einer Serie wie *About:Kate*, die Ausstrahlung, Second Screen und soziale Medien gleichwertig einbezieht, werden die drei Leben der Sendung – davor, währenddessen und danach – voll zur Geltung gebracht.

Kommen jetzt noch weitere digitale Neuerungen auf den Sender zu?

Natürlich, die digitale Verbreitung findet nicht mehr getrennt vom Sendebetrieb statt, sondern ist ein integraler Teil unserer Arbeit geworden. 2014 ergänzen die Portale **ARTE INFO** und **ARTE CINEMA** das thematische Angebot unseres Senders. Wir erleichtern durch die Öffnung unserer API (Application Programming Interface) Drittplattformen, unsere Inhalte kostenlos zu verbreiten. Außerdem haben wir als erster Fernsehsender unsere Marke als Domainnamen „arte“ sichern lassen, um so in Zukunft neue Inhalte sichtbarer in unser Angebot eingliedern zu können.



2013: SENDEZEIT NACH GENRE
RUND UM DIE UHR

DOKUMENTATIONEN / DOKUMENTARFILME	51 %
SPIELFILME	15 %
AKTUELLES	14 %
FERNSEHFILME/SERIEN	13 %
MUSIK/THEATER/TANZ	7 %



2013: SENDEZEIT NACH
PRODUKTIONSLAND

FRANKREICH	34 %
DEUTSCHLAND	32 %
EUROPA	21 %
ANDERE LÄNDER	13 %



© ARTE / FREDERIC MAIGROT

ALAIN LE DIBERDER
PROGRAMMDIREKTOR

TOM SCHILLING, DEUTSCHER FILMPREIS © MICHAEL TINNEFELD (API) / DEUTSCHE FILMKADEMIE

2013

AUSZEICHNUNGEN

Auswahl



DOKUMENTATIONEN UND REPORTAGEN

BLOODY DAUGHTER

von Stéphanie Argerich (ARTE France/SRF)

Goldener FIPA in der Kategorie „Musik und darstellende Kunst“, Biarritz

DAS FEHLENDE BILD

von Rithy Panh (ARTE France)

Hauptpreis, Sektion „Un Certain Regard“, Filmfestival Cannes

THE ACT OF KILLING

von Joshua Oppenheimer (ZDF/ARTE)

Europäischer Filmpreis in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“, Berlin

„TÖTE ZUERST!“

DER ISRAELISCHE GEHEIMDIENST SCHIN BET

(THE GATEKEEPERS)

von Dror Moreh (ARTE France/NDR/IBA/RTBF)

Nominierung für den besten Dokumentarfilm, Oscars, Los Angeles

SPIEL- UND FERNSEHFILME, SERIEN

HELI

von Amat Escalante (ZDF/ARTE)

Preis für die beste Regie, Filmfestival Cannes

KADDISH FÜR EINEN FREUND

von Leo Khasin (WDR/ARTE)

Deutscher Filmpreis in der Kategorie „Bester Kinderfilm“, Berlin

L'INCONNU DU LAC

von Alain Guiraudie (ARTE France Cinéma)

Preis für die beste Regie, Sektion „Un Certain Regard“, Filmfestival Cannes

LOUISE WIMMER

von Cyril Mennegun (ARTE France)

César in der Kategorie „Bester Erstlingsfilm“, Paris

LOVE IS ALL YOU NEED

von Susanne Bier (ZDF/ARTE France)

Europäischer Filmpreis in der Kategorie „Beste Komödie“, Berlin

OH BOY

von Jan Ole Gerster (HR/ARTE)

Deutscher Filmpreis in den Kategorien „Bester Spielfilm“, „Beste Regie“, „Bestes Drehbuch“, „Beste männliche Hauptrolle“ (Tom Schilling), Berlin
Europäischer Filmpreis in der Kategorie „Bester Erstlingsfilm“, Berlin

ZEIT DER HELDEN

von Kai Wessel (SWR/ARTE)

Deutscher Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Serie“, Köln



DAS FEHLENDE BILD: RITHY PANH © FILMS DISTRIBUTION

WEB-FORMATE

ALMA, EIN KIND DER GEWALT

von Miquel Deweaver-Plana und Isabelle Fougère (ARTE France)

Grimme Online Award in der Kategorie „Wissen und Bildung“, Biarritz

LEBT WOHL, GENOSSEN!

von Andrej Nekrasov (ZDF/ARTE France/ARTE GEIE)

Remi Award in Gold, WorldFest Filmfestival, Houston, USA

DER SENDER

GRAND PRIX MÉDIAS CB NEWS

Kategorie „Bester Fernsehsender 2013“ für mediale Innovationen im editorialen und digitalen Bereich und im Marketing, Paris

SPIELFILME, FERNSEHFILME, SERIEN

EIN EHRENPLATZ FÜR GROSSES KINO: SECHS SENDEPLÄTZE SIND AUF ARTE DEN KINOHIGHLIGHTS GEWIDMET, DAVON DREI IN DER PRIMETIME AM SONNTAG, MONTAG UND MITTWOCH. DER DONNERSTAGABEND GEHÖRT DEN SERIENFANS, AM FREITAGABEND WERDEN ANSPRUCHSVOLLE FERNSEHFILME GEZEIGT.

ZEITLOSES KINO

DIE KLASSIKER DER FILMGESCHICHTE

ARTE huldigt den Größen des internationalen Kinos. Schauspiellegenden wie Marlene Dietrich, Liv Ullmann und Isabelle Huppert bereicherten Themenabende und Filmreihen ebenso wie die Werke von Alfred Hitchcock, Jacques Demy, Luis Buñuel, den Coen-Brüdern, Pier Paolo Pasolini und Tim Burton. Science-Fiction-Fans kamen bei der *Star Trek*-Filmreihe auf ihre Kosten, für Gänsehaut sorgten die *Geistergeschichten*.

Weitere Klassiker im Programm waren Michael Curtiz' Evergreen *Casablanca*, die Filme der *Kings of Comedy* von Charlie Chaplin bis Louis de Funès im Weihnachtsprogramm, Jacques Beckers *Wenn es Nacht wird in Paris* mit dem legendären Jean Gabin, sowie der aufwendig restaurierte Schwarz-Weiß-Film *Die Schöne und das Biest* von Jean Cocteau. Ins Reich des Imaginären entführten Hayao Miyazakis Zeichentrickfilmhighlights *Prinzessin Mononoke* und *Porco Rosso*.

KINO UND ZEITGEIST

FILME ABSEITS DES MAINSTREAMS

ARTE bot nicht nur Genre- und Spielfilme für die ganze Familie, sondern zeigte auch Außergewöhnliches und Originelles für Kinoliebhaber, ob die Kurzfilmnacht *Der kürzeste Tag*, die Filmreihe *Trash*, in der low-budget-Filme gewürdigt wurden, die mit ästhetischen Vorstellungen brechen, oder Stummfilmklassiker wie *Der Student von Prag* und *Die neuen Herren*.

SABINE THIMOTEO UND FRIEDRICH WITCKE, DIE FARBE DES OZEANS
© SUDART FILMPRODUKTION/VALENTINA ALONSO



ZEITGENÖSSISCHES KINO

GESTERN NOCH IM KINO, HEUTE AUF ARTE

Herausragende Filmwerke, ungewöhnliche Autorenfilme und zahlreiche TV-Erstaussstrahlungen: ARTE präsentiert zeitgenössisches Kino europäischer und internationaler Regisseure. Auf dem Programm standen neben dem mit der goldenen Palme ausgezeichneten, halbdokumentarischen Spielfilm *Die Klasse* von Laurent Cantet und *Uncle Boonmee erinnert sich an seine früheren Leben* von Apichatpong Weerasethakul, dem ersten thailändischen Regisseur, der die goldene Palme gewinnen konnte, auch Fatih Akins Publikumserfolg *Soul Kitchen*, Stephan Elliots britische Gesellschaftssatire *Easy Virtue* – eine unmoralische Ehefrau, das Flüchtlingsdrama *Die Farbe des Ozeans* von Maggie Peren und Philippe Claudels Erstlingswerk *So viele Jahre liebe ich dich*, das zwei Césars gewinnen konnte.

WILLIAM SHATNER, LEONARD NIMOY UND PESSI NAMBATTI,
STAR TREK – DER FILM © PARAMOUNT PICTURES





REAL HUMANS © JOHAN PAULIN



LEON SERGE UND LOUIS HOFMANN, TOM SAWYER © NORDMÄSTEN/MATTHIAS BRANDT

SERIEN, DIE AUS DEM RAHMEN FALLEN

DIE AVANTGARDE DER FERNSEHPRODUKTION

Am Donnerstag ist auf ARTE Serienabend. Eingefleischte Fans konnten das Finale der Kultserien *Borgen* (2. und 3. Staffel) und *Breaking Bad* (5. Staffel) erleben. Neu im Programm waren die israelische Serie *Hatufim*, Vorlage für den US-Serienerfolg *Homeland*, und Jane Campions preisgekröntes Epos *Top of the Lake* aus Neuseeland. Auch in Europa produzierte Serien konnten überzeugen: *Real Humans* verfolgte den Kampf humanoider Roboter um ihre Unabhängigkeit, Kai Wessels *Zeit der Helden* präsentierte in Echtzeit fünf Tage aus dem Leben von Menschen in ihrer Midlife-Crisis und *Odysseus* zeigt Homers Heldengedicht aus einem modernen Blickwinkel.

DIE ABENTEUER UND DRAMEN DES LEBENS

FERNSEHFILME, ZU 75 % VON ARTE KOPRODUZIERT

Am Freitag in der Primetime zeigt ARTE hochqualitative Fernsehfilme für den kleinen Bildschirm. Hermine Huntgeburths Verfilmung von *Tom Sawyer* mit Heike Makatsch und Benno Fürmann setzte den Kinderbuchklassiker neu in Szene, Julie Bertuccellis Drama *Der Baum* mit Charlotte Gainsbourg zeigte den ganz eigenen Weg einer Familie, mit dem Verlust ihres Vaters umzugehen, und die mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Doku-Fiktion *Eine mörderische Entscheidung* mit Matthias Brandt erläuterte die Umstände des Luftangriffs der deutschen Bundeswehr bei Kunduz, dem mehr als hundert Menschen zum Opfer fielen. Weitere Highlights waren der Agententhriller *Die Spione von Warschau*, Éléonore Fauchers Romanverfilmung *Gestrandet* und Frédéric Berthes packender Politthriller *Der Staat schweigt*. Für Begeisterung sorgten außerdem das Doku-Drama *Die Gentlemen baten zur Kasse* über den größten Eisenbahnraub aller Zeiten, Tim Tragesers rasante Komödie *Willkommen auf dem Land*, der historische Spielfilm *Rasputin – Hellseher der Zarin* mit Gérard Depardieu und *Die verlorene Zeit*, eine bewegende Liebesgeschichte zweier KZ-Insassen.

INTERNATIONALE FILMFESTIVALS AUF ARTE SCHWERPUNKT

ARTE begleitete die größten europäischen Filmfestivals 2013 mit einer Reihe herausragender Filme und Sonder-sendungen: Anlässlich der Berlinale wurden mit dem silbernen Bären ausgezeichnete Filme wie die ARTE-Koproduktion *Schlafkrankheit* von Ulrich Köhler, Benjamin Heisenbergs *Der Räuber und Gigante*, das erfolgreiche Debut des argentinischen Regisseurs Adrián Biniez, in TV-Premieren präsentiert. Einer der Höhepunkte war auch die Erstaussstrahlung von Isabella Rossellinis *Mammas* kurz nach ihrer Weltaufführung auf der Berlinale. Während des Festival de Cannes zeigte ARTE unter anderem das mit der goldenen Palme prämierte Historiendrama *Das weiße Band* von Michael Haneke und Steven Spielbergs Regiedebut *Sugarland Express*. Ergänzt wurde das Festivalprogramm von täglichen Berichten des **ARTE JOURNALS** und Bonusmaterial auf der Homepage.



CHARLOTTE GAINSBORG, DER BAUM © BARUCH RAFFIC

KULTUR

KUNST IN ALL IHREN FACETTEN, AUTORENFILME
UND KÜNSTLERPORTRÄTS, MUSIK, THEATER UND TANZ:
ARTE IST EIN KULTURKANAL, DER BEGEISTERT!

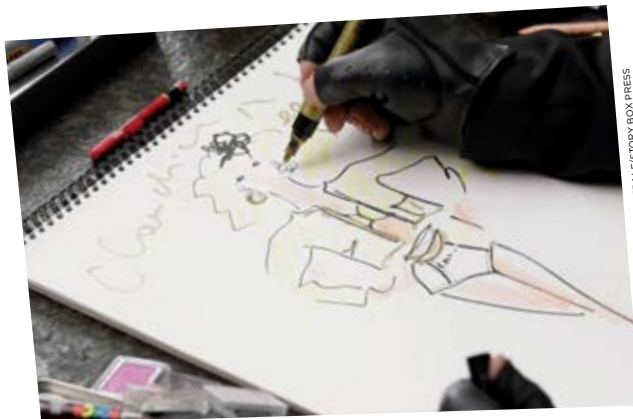


SACRÉ DU PRINTEMPS, INSZENIERUNG VON TERO SAARINEN © MARITA LULIÄT SAARINEN COMPANY

VON DER BÜHNE AUF DEN BILDSCHIRM

MUSIK, THEATER UND EVENTS AUF ARTE

Bei Opern, in Konzertsälen, auf Festivals und dem roten Teppich ist ARTE live dabei! Verdi wurde anlässlich seines 200. Geburtstags eine Sonderprogrammierung gewidmet mit einem Konzert von Anna Netrebko und Dmitri Hvorostovsky auf dem Roten Platz in Moskau, der Live-Übertragung des *Don Carlos* von den Festspielen in Salzburg und des *Rigoletto* vom Festival in Aix-en-Provence. Gewürdigt wurden auch Pina Bausch vier Jahre nach ihrem Tod mit der Erstausrstrahlung von Wim Wenders packenden Tanzfilm *Pina*, Wagner zu seinem 200. Geburtstag mit Live-Sendungen von den Bayreuther Festspielen und der 2013 verstorbene Regisseur Patrice Chéreau mit der Übertragung seiner letzten Inszenierung, der Oper *Elektra*. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des *Sacré du printemps* wurde im Rahmen einer umfangreichen Sonderprogrammierung die Uraufführung einer Neuinterpretation des Stückes von Sasha Waltz gesendet. Fans von Rock, Pop und Elektro schalteten ein bei den Live-Übertragungen vom Hurricane Festival mit einem Konzert von Rammstein und den Konzerten von Depeche Mode und Fatboy Slim vom Bilbao Festival sowie bei der Erstausrstrahlung von *Gossip in Concert*. Theater und Zirkus durften im Programm natürlich nicht fehlen: ARTE sendete live vom Theaterfestival aus Avignon und bezauberte während der Feiertage mit dem atemberaubenden Zirkusprogramm des *Cirque du Soleil* und des *Cirque Eloize*.



KARL LAGERFELD – LEBENS-SKIZZEN © DERRAL/STORY BOX PRESS

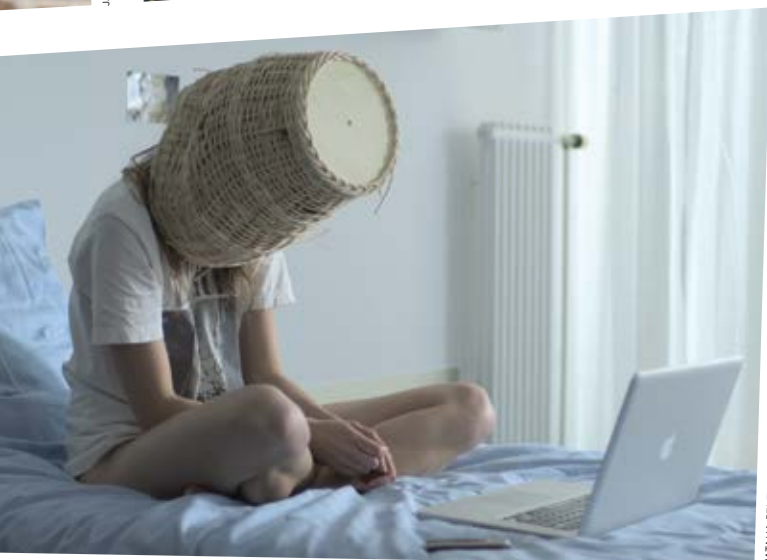
NEUEN TRENDS AUF DER SPUR DIE KULTUR VON HEUTE UND MORGEN

Popkultur, Subkultur und Gegenkultur toben sich am Samstagabend bei ARTE aus: In **POP KULTUR** ging es um *Die neuen US-Serien und ihre Macher*, die Künstler von *Kraftwerk* und das Phänomen *Heino – Made in Germany*. Am Fashion Weekend in Paris warf ARTE einen Blick hinter die Kulissen großer Designer wie Wolfgang Joop und ließ Karl Lagerfeld seine Karriere in *Lebens-Skizzen* zu Papier bringen. **TRACKS** war am Puls der Zeit mit einem *Whistleblower Spezial* zu Ehren Pussy Riots, gab Einblicke in die Welt des Elektro und die Musikszene Pakistans. In **DURCH DIE NACHT MIT...** trafen sich so unterschiedliche Stars wie Boris Becker und Jamie Cullum oder Tom Schilling und Olli Schulz zu nächtlichen Tête-à-Têtes in Europas Metropolen.



SUMMER OF SOUL SCHWERPUNKT

Mit Gefühl und Rhythmus, Leidenschaft und Groove ging der *Summer of...* 2013 in die 7. Runde: Moderiert von Sänger Samy Deluxe diesmal im Zeichen des Souls. Ikonen wie Ray Charles, Stevie Wonder und Tina Turner wurden in Dokumentationen gewürdigt, die Reihe *Soul Power* erzählte die Geschichte des Genres von seinen Anfängen bis heute und hervorragende Spielfilme wie Quentin Tarantinos *Jackie Brown* begleiteten das musikalische Programm. Wie aktuell Soul heute noch sein kann, zeigten Live-Konzerte von Duffy, Alice Russell, Charles Bradley u.a., die auf Sendung und auf **ARTE LIVE WEB** mitzerleben waren.

CINEMA JENIN – DIE GESCHICHTE EINES TRAUMS
© SWR/CINEMA JENIN

NATALIA BELITSKI, ABOUTKATE © ULVEN TELEVISION

DIE WELT DER KREATIVEN

AUTORENFILME UND KÜNSTLERPORTRAITS

ARTE porträtierte mittwochs Künstler, Schriftsteller und Intellektuelle wie Shakespeare, Frida Kahlo, Albert Camus und Meret Oppenheim. Die Reihe *Europa und seine Schriftsteller* zeigte den Blick sechs europäischer Meister der zeitgenössischen Literatur auf ihre Heimatländer. Natürlich waren auch 2013 hochqualitative Autorenfilme wie Rithy Panhs *Das fehlende Bild*, Michael Glawoggers *Whore's Glory* und *Cinema Jenin* von Marcus Vetter und viele weitere TV-Erstausstrahlungen während des ARTE-Dokumentarfilmfestivals im Programm vertreten.

KULTURELLE STREIFZÜGE

KUNST UND KULTUR AM SONNTAGNACHMITTAG

ARTE gab unterhaltsame Einblicke in die kulturellen Strömungen von Gestern und Heute. Wladimir Kaminer führte in *Diesseits von Eden* durch die Gärten der Aufklärung in Europa, *Die Tanzschüler der Pariser Oper* ließen die Zuschauer mitträumen und mitfiebern und Streetartist JR zeigte den Zuschauern die *Gesichter der Großstadt*. Das humorvoll-schräge Kulturmagazin **ABGEDREHT!** widmete Comeback-Star David Bowie eine Sondersendung und **SQUARE** empfing spannende Gäste wie Ralf König, Laetitia Casta und Daniel Cohn-Bendit. **METROPOLIS** berichtete über künstlerische und intellektuelle Höhepunkte aus Städten wie Dresden, Marseille, Lodz und Palermo.

arte CONCERT

Live und sechs Monate lang im Angebot finden User auf **ARTE LIVE WEB** (seit Februar 2014 unter dem Namen **ARTE CONCERT**) nicht nur zusätzliche Live-Events zu den ausgestrahlten Programmhilights, sondern auch zahlreiche weitere Bühnenveranstaltungen aller Genres: 2013 feierte ARTE auf dieser Plattform unter anderem Stars wie Jamie Cullum, Eric Clapton, Zazie und Placebo und zeigte die besten Acts des International Jazz Day, des Afrika Festival, des Rock en Seine und des Lucerne Festival.

arte CREATIVE

Die interaktive Plattform **ARTE CREATIVE** begeisterte mit originellen Projekten wie *About: Kate*, einer crossmedialen Serie zur psychischen Verfassung im digitalen Zeitalter, die die Grenzen zwischen Realität und Virtualität verwischt. Weitere Highlights auf der Plattform waren *Tricks*, eine Serie eigenwilliger Tutorials für Selfmade-Musikproduzenten, die Mockumentary-Castingshow *Superhigh* und die Webserie zu *Keith Haring*.



DIE TANZSCHÜLER DER PARISER OPER © SCHUCH PRODUCTIONS



WISSEN

AUF REISEN DURCH RAUM UND ZEIT, AUF SPURENSUCHE UND WISSENSCHAFTLICHER EXPEDITION — ARTE ERFORSCHT DIE WELT VON GESTERN, HEUTE UND MORGEN.

BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

ABENTEUER GESCHICHTE

Am Samstagabend ließ ARTE große Momente der Weltgeschichte wiederaufleben, wenn *Karl der Große* in einem Doku-Drama zum Leben erweckt wurde und *Frauen, die Geschichte machten* wie Kleopatra, Elisabeth I. oder Sophie Scholl zu Wort kamen. Dienstags nimmt ARTE die neuere Geschichte unter die Lupe: Am 50. Todestag Kennedys warf die Dokumentation *Dallas. Ein Tag* ein neues Licht auf den Mord am Präsidenten, die Reihe *China — die neue Supermacht* zeichnete ein Jahrhundert chinesischer Geschichte nach und Dror Moreh veranschaulichte in „Töte zuerst!“ *Der israelische Geheimdienst Shin Bet* die problematische Rolle des mächtigen Inlandsnachrichtendienstes.

DAS DEUTSCH-FRANZÖSISCHE JAHR

50 JAHRE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFT

Der deutsch-französische Kulturkanal feierte das 50jährige Jubiläum des Elysée-Vertrags mit einem eindrucksvollen Sonderprogramm. Der Dokumentarfilm *De Gaulle und Adenauer — eine Deutsch-Französische Freundschaft* porträtierte die beiden Unterzeichner des Freundschaftsvertrags, während das deutsch-französische Kulturmagazin **KARAMBOLAGE** Merkel, Hollande und Gauck zu einer Gesprächsrunde der besonderen Art begrüßte. Die Live-Übertragung einer gemeinsamen Sitzung der Assemblée Nationale und des Bundestags aus dem Reichstag sowie des Jubiläumskonzerts aus der Berliner Philharmonie waren die Highlights des Jahrestags. Nach den Feierlichkeiten ging das deutsch-französische Jahr auf ARTE weiter: Anlässlich des 50. Jubiläums des Deutsch-Französischen Jugendwerks wurde die Dokumentation *Je t'aime heißt ich liebe dich* ausgestrahlt, während die zehnteilige Sendereihe *Geliebte Feinde* 1.200 Jahre Deutsch-Französische Geschichte humorvoll und fundiert Revue passieren ließ. ARTE übertrug außerdem ein 45-minütiges Live-Gespräch mit dem Bundespräsidenten Joachim Gauck während seines Staatsbesuchs in Frankreich. Online stimmten 2013 fast 500.000 User der interaktiven Plattform *Tandems* über die populärste deutsch-französische Städtepartnerschaft ab.

AUF ENTDECKUNGSREISE

DOKUMENTARISCHE SERIEN, FILME UND MAGAZINE

ARTE bereist ferne Länder, entdeckt fremde Kulturen und erkundet neue Horizonte: 2013 wurden *Die gefährlichsten Schulwege der Welt* beschritten, der *Nordseeküstenradweg* und *Die Königsetappen der Tour de France* abgefahren, *Die Schönheit der Frauen* in den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen bestaunt und in Sendereien wie *Wildes Deutschland* oder *Korsika, wilde Schönheit* die unberührten Ecken Europas erkundet. ARTE begleitete *Die fantastische Reise der Vögel*, suchte in den Tiefen der Ozeane nach dem *Riesenkalmar* und ging auf Tuchfühlung mit dem *Weißem Hai*. In der **360° GEO REPORTAGE** ging es mit Themen wie *Thailand — Raketen für die Götter* oder *Arktis — ein Junge wird Jäger* rund um den Globus. Der Thementag *Griechenland* erforschte das Wesen des Landes *Von Insel zu Insel*, um im Anschluss in *Magere Jahre, fette Jahre* dem heutigen Leben der Griechen nachzuspüren. Sonntagmorgens vermittelte **ARTE JUNIOR** spielerisch Wissen in Sendereien wie *Geolino*, die Kinder auf der ganzen Welt porträtierten oder *Kleckse, Kunst, Künstler*, einer Zeichentrickserie über die größten Maler der Kunstgeschichte.

DE FANTASTISCHE REISE DER VÖGEL © JOHN DOWNER PRODUCTIONS/PHILIP BALTON



DIE GEHEIMNISSE DER WISSENSCHAFT ENTSCHLÜSSELN SENDUNGEN MIT FORSCHUNGSDRANG

ARTE präsentierte die neuesten Trends aus Forschung, Wissenschaft und Technik. Die Frage, *Wie unser Hirn lesen lernt* wurde ebenso behandelt wie die Problematik der Umweltbelastung durch Kunststoff in *Plastik – Fluch der Meere*, die *Geheimnisse eines langen Lebens* und die Technologie der *Drohnen – von der Waffe zur Überwachung*. Am Thementag *Bedrohte Völker* ging es um aussterbende Kulturen, Sprachen und Ethnien auf der ganzen Welt, während sich in der *Nacht der Sterne* alles um *Die Galaxis Milchstraße* und *Das Rätsel der dunklen Materie* drehte. Immer auf der Suche nach neuen Erkenntnissen reiste auch das Team von **X:ENIUS** im Wissensmobil durch Europa und die Welt, um Fragen nach der Zukunft der Atomenergie, alternativen Heilmethoden, der Intelligenz von Tieren oder den Grenzen der Biotechnologie zu stellen.

arte FUTURE 

ARTE FUTURE ergänzt als neue Online-Plattform das Fernsehprogramm zu wichtigen Themen wie Umwelt, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und gibt so den Usern die Möglichkeit, interaktiv mitzugestalten, zu diskutieren und Experten zu befragen. Unter dem Motto „Die Zukunft beginnt jetzt“ ging sie im April 2013 online und konnte seitdem schon mehr als zwei Millionen Besucher mit Themen wie *Sand – die neue Umweltzeitbombe*, Elektroautos, Solarzellen und therapeutischem Cannabiskonsum erreichen. Besonders erfolgreich waren das Doku-Spiel *Fort McMoney*, in dem User virtuell über die Zukunft einer vom Ölboom erfassten Stadt mitentschieden und sich dabei mit Spielern auf der ganzen Welt vernetzten, sowie die Webserien *Big Data* über die Datenflut des digitalen Universums und das Startup-Experiment *Inside Silicon Valley*.

PEGAH FERYDONI, FRAUEN, DIE GESCHICHTE MACHTEN – KLEOPATRA © ZDF/CHRISTINA ROSE



DIE PARUAS, ZWISCHEN TRADITION UND FORTSCHRITT © MARC DOZIER



NATURPOLOIS, NEW YORK – DIE GRÜNE REVOLUTION © DOCSIDE PRODUCTION





DIE PRÄSENTIERTEN MARTINE UND LOUISE FOKWENS
AUF DER STRANDWALKUNG IM ROTLICHTVIERTEL © ARTE FRANCE

GESELLSCHAFT UND AKTUELLES

ARTE BIETET AUSFÜHRLICHE REPORTAGEN STATT OBERFLÄCHLICHEN INFOTAINMENTS, AKTUALITÄT AUS EINER WAHRHAFT EUROPÄISCHEN PERSPEKTIVE UND BEHANDELT OHNE SCHEUKLAPPEN DIE THEMEN, DIE UNSERE GESELLSCHAFT BEWEGEN, OB IM FERNSEHEN ODER ONLINE.

INVESTIGATIVE DOKUMENTATIONEN, DIE AUFRÜTTELN

THEMENABENDE UND GESELLSCHAFTSRELEVANTE DOKUMENTATIONEN

ARTE geht investigativ, neugierig und kritisch den drängenden Fragen aus Gesellschaft und Wirtschaft auf den Grund. Zum **THEMA AM DIENSTAG** stand *Der Faire Handel auf dem Prüfstand* und Fracking als neue Technik zur Energiegewinnung wurde in *Gasland* auf seine Risiken überprüft. Dem sensiblen Thema Kindesmissbrauch ging Alex Gibney in dem mit dem Emmy ausgezeichneten Dokumentarfilm *Mea Maxima Culpa – Stille im Haus des Herrn* bis in die Führungsetagen der katholischen Kirche nach. Der Schwerpunkt *W wie Wirtschaft* stellte die Schwächen des Wirtschaftssystems in den Fokus, um Problematiken wie die *Zeitbombe Steuerflucht* und *Die Grenzen des Wachstums* aufzuzeigen. Besonders die User von **ARTE FUTURE** brachten diesen Themen genauso wie der Dokumentation *Geld, Blut und Demokratie – Die Karatschi-Affäre* über einen tragischen französisch-pakistanischen Politskandal großes Interesse entgegen. Weitere Themen, die ARTE auf dem Sendeplatz Gesellschaft am Donnerstagabend aufgriff, waren der *Ruhestand im Rotlichtviertel* und das Schicksal von Kriegsveteranen in *Wir dienten Deutschland*.



ARTE schafft neuartige Onlineformate, um den Themen der Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. So zeigte die Webdokumentation *Irak 2003-2013 – 10 Jahre, 100 Blicke* den Usern aufschlussreiche Videos über den Wandel des Landes und lud sie ein, auf einer interaktiven Karte selbst durch das Land zu reisen. Auf der Plattform *the brussels business* konnten Nutzer am Entscheidungsprozess des Europäischen Parlaments teilnehmen, indem sie selbst online Stellung bezogen und in Kontakt mit ihren Europaabgeordneten traten. In Vorbereitung des europäischen Jahres startete die Plattform *Es lebe Europa*, in der die Partizipation der Europäer weiter angeregt wurde. Das Projekt *Ausgelacht!? – Karikaturen und Pressefreiheit* präsentierte eine virtuelle Weltkarte der Tabus und Einschränkungen der Meinungsfreiheit. Seit Februar 2014 sind solche und ähnliche Themen über das Onlineportal **ARTE INFO** zugänglich.



EIN EUROPÄISCHER BLICK AUF DAS WELTGESCHEHEN

ZUVERLÄSSIG INFORMIERT MIT DEM
ARTE-NACHRICHTENANGEBOT

Das deutsch-französische Team des **ARTE-JOURNAL** folgte 2013 täglich um 12.30 und 19.10 Uhr aus europäischer Perspektive dem aktuellen Weltgeschehen mit konstant hochqualitativer Berichterstattung und konnte so seinen Zuschauerkreis noch erheblich erweitern. Einen besonderen Schwerpunkt stellten die deutschen Bundestagswahlen dar: Zusätzlich zur ausführlichen Berichterstattung stellte das ARTE-Journal die Web-Applikation *Der Kanzlerbaukasten* zur Verfügung, mit der die Nutzer sich einen Bundeskanzler nach ihren Wünschen basteln konnten.

Aktualität aus Europa für Europäer bot das Magazin **YOUROPE** mit Berichten über den Wandel des Konsumverhaltens, Sexismus, die Generation der Wendekinder und anderen Themen, die die europäische Gesellschaft beschäftigten.

RECHERCHEN ÜBER DIE WELT VON HEUTE

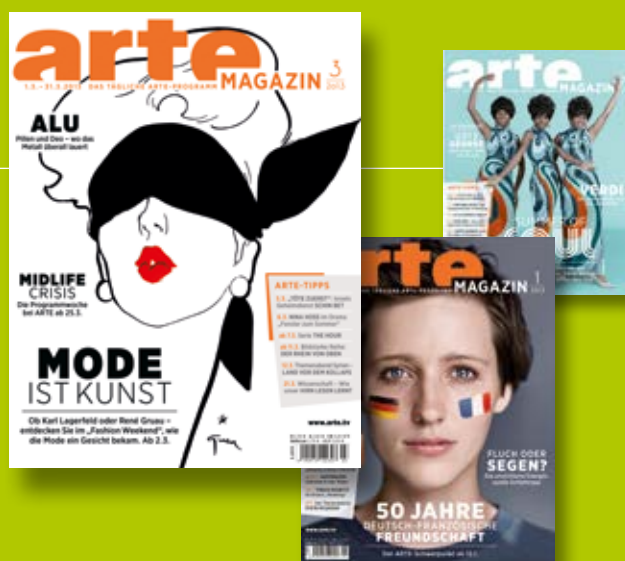
ARTE REPORTAGE AM SAMSTAG

Die ARTE-Reporter berichteten aus Krisengebieten und von Brennpunkten auf der ganzen Welt: Sie waren bei den Rebellen in Syrien, filmten die Flucht eines Mannes aus dem Kongo über Istanbul und Athen bis nach Brüssel, waren bei den radikalen Salafisten in Tunesien und bei den Gefangenen auf Guantanamo. **ARTE REPORTAGE** interessiert sich für die Geschichten der Menschen hinter den Schlagzeilen: Reporter begleiteten eine Bürgermeisterin aus Mali in ihre vom Krieg zerstörte Stadt, filmten eine der ersten Reportagen über den Konflikt in Zentralafrika und recherchierten, wie China sein Bild in der Welt per Softpower aufpolieren will. Sie waren dabei, als junge Italiener nach Berlusconi sich erstmals politisch engagierten; sie berichteten über die Wirtschaftskrise in Spanien, Portugal und Bulgarien; sie zeigten, wie Rennes in der Bretagne sich bemüht, Flüchtlinge aus der ganzen Welt zu integrieren und beleuchteten die Deutschen in diesen Krisenzeiten vor der Bundestagswahl 2013.



AUCH ÜBER DAS FERNSEHPROGRAMM HINAUS FÖRDMRT ARTE DIE KULTUR: MIT DVD- UND BUCHPUBLIKATIONEN, BEI VERANSTALTUNGEN, AUF MESSEN UND AUF FESTIVALS IN EUROPA UND DER WELT, SOWIE IM AUSTAUSCH MIT SEINEM PUBLIKUM IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN.

2013 nahm **ARTE EDITION** in Deutschland 19 DVD-Neuerscheinungen in ihr Angebot auf. Dazu gehörten u.a. die Spielfilme *OUT 1* von Jacques Rivette und *Stellet Licht* von Carlos Reygadas, der Dokumentarfilm *Das Haus nebenan* von Marcel Ophüls, die Kunstdokumentationen über Meret Oppenheim und Anish Kapoor sowie weitere Folgen aus den Reihen *PHOTO* und *Baukunst*. **ARTE EDITIONS** veröffentlichte 2013 in Frankreich 45 neue Titel. Das Jahr war geprägt vom Erfolg der DVD-Boxen zu den Serien *Real Humans*, *Hatufim* und *Borgen* (Staffel 2 und 3). Großen Anklang fanden außerdem die DVD-Ausgaben zu ausgewählten ARTE-Programmen wie der Doku-Serie *Die Tanzschüler der Pariser Oper*, die geopolitische Reportage *China, die neue Supermacht*, die Reihe *PHOTO* und eine Auswahl verschiedenster Kinofilme wie *Dead Man talking* oder *Le Joli Mai*. Hervorzuheben sind auch die DVD-Boxen zu den Werken von Chris Marker und Jacques Demy. Im Buchverlag von **ARTE EDITIONS** erschien ein Quiz zum Magazin *Mit offenen Karten*, die preisgekrönte Graphic Novel *Ainsi se tut Zarathoustra* und ein intimes Porträt von *Picasso*, die allesamt von Presse und Publikum gut aufgenommen wurden. Im Internet sind alle ARTE-DVDs und -Bücher unter **WWW.ARTEEDITION.DE** und **BOUTIQUE.ARTE.TV** erhältlich.



DAMIT DIE ZUSCHAUER DAS BESTE NICHT VERPASSEN

Das **ARTE MAGAZIN** erfreut sich einer ständig wachsenden Abonnentenzahl, die 92.000-Marke konnte 2013 überschritten werden. Die verbreitete Auflage betrug 132.000 Exemplare, davon 110.000 verkaufte Hefte und 22.000 Magazine für Journalisten und Multiplikatoren. Der Gesamtverkauf des Magazins liegt auf dem Niveau des Vorjahres, während der Zeitschriftenmarkt insgesamt von Rückgängen von mehr als 5% geprägt war. Im Januar 2014 erschien eine deutlich erweiterte Ausgabe zum 20-jährigen Jubiläum des Magazins, in dem nun mittels Augmented Reality zusätzliche Inhalte, wie beispielsweise Trailer, abrufbar gemacht werden.





PRÄSENZ IN DER PRESSE

2013 nahm ARTE einen wichtigen Platz in den deutschen und französischen Medien ein. Die Presse lobte den visionären Innovationsgeist der im April umgesetzten digitalen Strategie einstimmig. Die neuen Angebote wie die einheitliche App, der vereinfachte Zugriff auf das Angebot und die Vielfalt der digitalen Plattformen lösten sowohl bei der Fachpresse als auch bei den Usern Begeisterung aus.

Zahlreiche Programme riefen in Frankreich wie in Deutschland ein starkes Presseecho hervor: So etwa musikalische Ereignisse wie der 200. Geburtstag der großen Meister Wagner und Verdi, die Ausstrahlung von *Così fan tutte* inszeniert von Michael Haneke und der *Summer of Soul*, aber auch die Popkultur-Dokumentationen, neue Serienformate wie *Top of the lake*, *Zeit der Helden* oder *Real Humans* sowie unser breitgefächertes Kinoprogramm. Zu den in der Presse ausführlich kommentierten investigativen Dokumentationen am Dienstag gehörten Themenschwerpunkte wie *Indiens verlorene Töchter*, *Nie wieder Fleisch* oder *Zeitbombe Steuerflucht*.

ARTE begleitete die Feierlichkeiten des deutsch-französischen Jahres anlässlich des 50. Jubiläums des Elysée-Vertrags. Die Presse reagierte positiv auf Programme wie die zehnteilige Doku-Serie *Geliebte Feinde – Die Deutschen und die Franzosen*. Als Partner des Straßburger Forums, eines Diskussionsforums über die deutsch-französischen Beziehungen und die Zukunft Europas, zeigte der Sender ein über das Fernsehprogramm hinausgehendes Engagement. In Frankreich, Deutschland und Europa wurden wichtige Multiplikatoren durch etwa hundert PR-Veranstaltungen angesprochen. So lud ARTE ins Pariser Théâtre du Châtelet zur Vorpremiere des in HD-Qualität restaurierten Stummfilmklassikers *Fantômas*, mit neuer Musik von Yann Tiersen.

ARTE AUF FESTIVALS

2013 war der Sender erneut auf den größten internationalen Filmfestivals präsent. Zahlreiche ARTE-Koproduktionen waren auf der Berlinale, in Cannes, Locarno, Venedig sowie im Bereich Dokumentarfilm auf dem IDFA in Amsterdam vertreten. In Deutschland zeigte der Sender auf allen großen Festivals Präsenz, die seinem Programm nahestehen – beispielsweise den Filmfestivals in Saarbrücken, Hof und Duisburg, dem Filmfest München und den Kurzfilmfestivals von Oberhausen, Hamburg und Dresden, dem Dok Leipzig und dem Dokfest München. In Frankreich nahm ARTE am FIPA in Biarritz, am Sunny Side of the Doc in La Rochelle, den Fernsehfilmfestivals in Luchon und La Rochelle sowie den Kurzfilmfestivals in Clermont Ferrand und dem Animationsfilmfestival in Annecy teil, und würdigte damit ungewöhnliche Filmformate, die im ARTE-Programm einen eigenen Sendeplatz behaupten. Auch Theater und Oper haben bei ARTE einen hohen Stellenwert, so wurde 2013 wieder live von den Festspielen in Avignon und Aix-en-Provence gesendet. Über die Plattform **ARTE CONCERT** ist ARTE inzwischen ein fester Partner zahlreicher Rock- und Popfestivals wie des Hurricane Festivals oder des Rock en Seine geworden und erschließt sich damit auch ein jüngeres Publikum.



WERBEKAMPAGNEN IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

Auf beiden Seiten des Rheins präsentierten crossmediale Werbekampagnen die Programmhöhepunkte mit Printanzeigen, Radio- und Kinospots, Außenwerbung und Internetmarketing, so dass die ARTE-Zielgruppen effizient angesprochen werden konnten. Im Zentrum der ARTE-Marketingstrategie in Deutschland standen 2013 Werbekampagnen zu der Dokumentation *Goldman Sachs*, zur Filmreihe der Coen-Brüder, der Doku-Reihe *Geliebte Feinde – Die Deutschen und die Franzosen* sowie zum Sommerschwerpunkt *Summer of Soul*. In Frankreich waren unter anderem die Serien *Real Humans* und *Top of the Lake*, der *Summer of Soul* und die Dokumentation „Töte zuerst!“ – *Der israelische Geheimdienst Shin Bet* im Fokus. ARTE war mit Programmorschauen in den Kinosälen präsent und bewarb mehrere Programme in Partnerschaft mit den Zeitungen *Libération*, *Le Figaro*, *Le Nouvel Observateur* und dem Radiosender RTL. Auch das digitale Angebot des Senders wurde beworben, besonders mit zwei Kampagnen zu **ARTE FUTURE** und der mobilen App.

EIN PARTNER FÜR DAS KULTURELLE LEBEN

ARTE versteht sich auch jenseits der Bildschirme als aktiver Partner kultureller Ereignisse. 2013 organisierte ARTE Deutschland in Zusammenarbeit mit ca. 50 Partnern über 100 Veranstaltungen, bundesweit und in allen Kultursparten, mit einer Reichweite von ca. drei Millionen Kontakten. Im Mittelpunkt standen dabei besondere ARTE-Filme; 2013 z.B. zahlreiche Filmvorführungen zum 100. Geburtstag von Albert Camus in den deutschsprachigen Literaturhäusern, Filmpremieren zu Meret Oppenheim und Nan Goldin im Martin-Gropius-Bau Berlin, eine Filmnacht zum Richard Wagner Jahr beim Kunstfest Weimar und ein Abend zur Zukunft der Demokratie im Hamburger KörperForum. In Zusammenarbeit mit Kulturpartnern wurde auch eine Vielzahl von Lesungen und Gesprächen am ARTE-Stand auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig durchgeführt.

ARTE France organisierte 2013 knapp 140 Veranstaltungen mit insgesamt mehr als zwei Millionen Besuchern in 70 Städten Frankreichs und Europas. Zu den Höhepunkten gehörten das europäische Festival für Bühnen- und Filmkunst *Temps d'images*, die Debatte *Europa oder Chaos?* im Théâtre du Rond-Point in Paris, das europäische Festival des Wissenschaftsfilms *Parisciences*, das Dokumentarfilmfestival in Marseille und der photographische Spaziergang *La Nuit de l'année* im Rahmen des Festivals *Rencontres d'Arles photographie*. ARTE war außerdem Partner der Verleihung des Jean-Vigo-Preises und vergab auf der Pariser Messe für zeitgenössische Kunst den ARTE Cutlog Preis.



PARTNERSENDER IN EUROPA UND INTERNATIONALE AUSRICHTUNG

2013 konnte ARTE seine europäische und internationale Präsenz weiter ausbauen. Der im Oktober geschlossene Assoziierungsvertrag mit dem tschechischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk ČT sieht Koproduktionen im Bereich Kunst und Kultur vor, für die von beiden Seiten eine Summe von 100.000 € bereitgestellt wird. Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Sender SSR/TSR wurde ausgebaut, indem erstmals ein Vertrag für gemeinsame Produktionen von Webinhalten über eine Summe von jeweils 80.000 € geschlossen wurde. Die Hauptseite von ARTE Belgique beinhaltet inzwischen einen direkten Zugang zur ARTE-Homepage arte.tv, sodass die belgischen Zuschauer einfacher auf das Programm des Senders zugreifen können. Als Partner des LUX-Preises, den ARTE 2013 im Fernsehen und im Internet begleitete, stellte der Sender ab März 2014 den Preisträger von 2010, *Die Fremde* von Feo Aladag, in der gesamten Europäischen Union in den 24 offiziellen Sprachen zur Verfügung. Zudem vertreibt ARTE France international einen Katalog, der mehr als 3.800 Stunden Dokumentarfilm von 250 Produzenten für den Vertrieb beinhaltet, die international verbreitet werden. Zwischen 2011 und 2013 konnte der Umsatz trotz der großen Konkurrenz auf dem Markt um 45 % gesteigert werden. Besonders erfolgreich war dabei die Dokumentation *Sportwetten, ein Milliardengeschäft*, die an mehr als 25 Sender in über 20 verschiedenen Ländern zur Nutzung auf allen Verbreitungswegen (TV, Internet, DVD, VoD) verkauft wurde.



ARTE KINOZELT AUF DEM AFRICA FESTIVAL WÜRZBURG © ARTE DEUTSCHLAND

ARTE PREISE

ARTE FÖRDERT JUNGE TALENTE IN EUROPA UND DER WELT

Zur Förderung junger Filmschaffender vergibt ARTE Dokumentar-, Spielfilm- und Kurzfilmpreise und würdigt besonders den filmischen Einsatz für internationale Beziehungen. Der Sender war dafür weltweit auf zahlreichen Filmfestivals und Veranstaltungen von Sarajevo bis Südafrika, von Israel bis Italien, von Argentinien bis Südkorea präsent. Für besondere Kreativität zeitgenössischer Nachwuchskünstler wird der ARTE-Cutlog-Preis verliehen, **ARTE CREATIVE** gibt innovativen digitalen Projekten einen Produktionszuschuss. ARTE ist außerdem Partner des Jean-Vigo-Preises für Kurz- und Langfilme und des LUX-Filmpreises, der jedes Jahr vom EU-Parlament an einen europäischen Film vergeben wird. Zur Förderung der europäischen Zusammenarbeit beteiligt sich ARTE an der Vergabe der Karlsmedaille für europäische Medien, am europäischen Medienpreis Civis für Integration und kulturelle Vielfalt, am Prix Europa für die besten europäischen Produktionen und am Deutsch-Französischen Journalistenpreis.

ARTE IM DIALOG

SOZIALE NETZWERKE UND ZUSCHAUERDIENST

EIN KLEINER SENDER GANZ GROSS

Kaum ein anderer öffentlich-rechtlicher Sender ist so präsent in der Social-Media-Landschaft wie ARTE: 2013 konnte der Sender bereits über 1,6 Millionen Likes auf Facebook vorweisen, davon über 800.000 auf der Hauptseite – von den 24 Programmsseiten war *Tracks* mit fast 310.000 Likes besonders beliebt.

Bei Twitter zwitschert ARTE zu aktuellen Themen, Programmschwerpunkten und Events. Insgesamt hatten die 21 ARTE-Profilen 2013 bereits 353.000 Follower.

Außerdem ist ARTE in sozialen Netzwerken wie Youtube, Soundcloud, Instagram, Vine, Google+ und DailyMotion vertreten.

ONLINE MITREDEN, MITMACHEN, MITBESTIMMEN

ARTE bezieht sein Publikum direkt mit ein, ob durch die Sozialisierung der Webseiten, wo Themenvorschläge der Nutzer von den Redaktionen aufgenommen werden, oder die Rekrutierung von Twitter-Experten, die zu Themenschwerpunkten wie *Star Trek* in Echtzeit Fragen beantworten und Zusatzinformationen geben. In der dazugehörigen Facebook-App konnten Fans sich austauschen und in Wissenstests gegeneinander antreten. Auch virales Marketing funktioniert nur durch die Partizipation der Netzgemeinde: So wurden die Memes von *Real Humans* und *Top of the Lake* tausendfach geteilt und verlinkt. Doch nicht nur vor und nach der Sendung, auch währenddessen ist Mitmachen gefragt: durch Live-Tweets zu Themenabenden mit Hashtag-Einblendung im Fernsehen können die Zuschauer noch während der Sendung ihre Meinung einbringen, zu bestimmten Sendungen wie *About:Kate* konnten Computer und mobile Endgeräte mit dem Programm synchronisiert werden, um gleichzeitig im Second Screen Zusatzinfos zu erhalten und sich auszutauschen.



OFFLINE IM DIENST DER ZUSCHAUER

Neben der Kommentarfunktion auf der Homepage stand der Zuschauerdienst auch weiter per Telefon, Mail und Post zur Verfügung und beantwortete 2013 insgesamt ca. 40.000 Fragen rund um Programm und Technik, die zu 53 % aus Deutschland, zu 37 % aus Frankreich und zu 10 % aus Drittländern kamen. Beim Tag der Offenen Tür des Europaparlaments in Straßburg bot ARTE seinem Publikum die Möglichkeit zum direkten Dialog.



DER SENDER

ARTE STELLTE SICH 2013 FINANZIELL, TECHNISCH UND BEI DER ORGANISATION DER REDAKTIONELLEN AUFGABEN BIMEDIAL EIN UND VERSTÄRKTE DIE STANDORTÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT.

In Deutschland wurde 2013 der neue Rundfunkbeitrag eingeführt, in Frankreich gab es keine Reformen dieser Art. Wie wirken sich diese Entwicklungen auf das Budget von ARTE aus?

Die Mehreinnahmen aus dem Rundfunkbeitrag in Deutschland sind erfreulich. Trotz des Beschlusses, die Rundfunkgebühr 2015 zu senken, sind die von ARTE benötigten Mittel gesichert. Auf französischer Seite steht eine solche Reform noch aus, die derzeitige finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Sender ist schwierig. Auch in dieser angespannten Situation sind die Investitionen in unser Programm unsere Priorität, das dafür vorgesehene Budget steigt leicht gegenüber dem Niveau des Vorjahres.

Welche in finanzieller Hinsicht großen Projekte kommen ab 2014 auf ARTE zu?

Wir wollen und müssen Maßnahmen zur Sicherung des Sendebetriebs ergreifen. Dafür wurden ARTE von der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten) bereits zusätzliche Mittel genehmigt.

Inwieweit hat die Bimedialität auch zu einer Umstrukturierung der Arbeitsabläufe bei ARTE geführt?

Durch die Umstrukturierung der Redaktionen und Abteilungen und eine verbesserte Kommunikation zwischen den drei Einheiten ARTE GEIE, ARTE France und ARTE Deutschland sollen die Synergien innerhalb der Gruppe optimal genutzt werden. Die Verantwortung wird so immer weniger nach geographischen Kriterien und immer mehr nach Kompetenzbereichen verteilt.



© FREDERIC MAGROT

ARMIN BREGER
VERWALTUNGSDIREKTOR

AUSSTRAHLUNG

ARTE BIETET AUF ALLEN VERBREITUNGSWEGEN IN IMMER MEHR LÄNDERN EUROPAS ZUGRIFF AUF DAS PROGRAMM.

AUSBAU DER VERBREITUNG AUF ALLEN ÜBERTRAGUNGSWEGEN

Mit dem Start der ARTE Galaxie im April 2013, die einen Relaunch der Homepage und der Plattform **ARTE CREATIVE**, den Start der Plattform **ARTE FUTURE** und eine erweiterte Version des TV-Guides auf der Homepage beinhaltet, konnte der Sender die Programmverbreitung via Streaming, im Internet sowie über die ARTE-App für Smartphones und Tablets ergänzend zum Fernsehangebot noch verstärken. 83% der Programme standen 2013 bis sieben Tage nach der Ausstrahlung kostenlos zur Verfügung. Durch die Anpassung für verschiedene Internet-, ADSL- und Mobilfunkanbieter konnte ein immer größeres Publikum erreicht werden. Die Neuerungen wurden gut aufgenommen: arte.tv hatte 2013 durchschnittlich 7 Millionen Besucher pro Monat und damit 44% mehr als im Vorjahr. Auch die Nutzung mobiler Endgeräte nahm um 97% zu, so wurden in diesem Bereich 20 Millionen Zugriffe verzeichnet.

AUSSTRAHLUNG IN HD UND IM MULTIKANALTON

Nach Fertigstellung der HD-Migration aller technischen Einrichtungen zur Programmherstellung und -verbreitung strahlt ARTE seine Programme in zunehmendem Maße in nativer HD-Qualität aus, 2013 betraf das bereits 82% der Erstausstrahlungen. Außerdem wurde sichergestellt, dass die Angebote in der Mediathek in HD-Qualität oder in der Bildschirmgröße angepasster Qualität abrufbar sind, sowie alle auf den Broadcastwegen verbreiteten Audioversionen digital zur Verfügung stehen.

Die Verbreitung von Untertitelten Originalversionen wurde 2013 verstärkt: In Frankreich standen bereits 93% der ausgestrahlten Spielfilme nicht nur in deutscher und französischer, sondern auch in Originalversion zur Verfügung.

Der Sender förderte 2013 die behindertengerechte Gestaltung des Programms: 100% der von ARTE France gelieferten Programme sind für Hörgeschädigte Untertitelt. Für Sehbehinderte standen in beiden Ländern pro Woche zwei bis drei Programme in Audiodeskription zur Verfügung.

DER TV-GUIDE: EIN ÜBERSICHTLICHER EINSTIEG INS ARTE-PROGRAMM

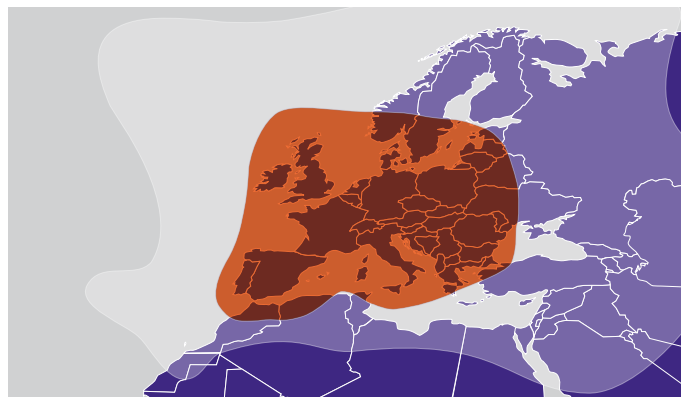
Der TV-Guide, der im Frühjahr 2013 eingeführt wurde, präsentiert sich als übersichtliche Service-Plattform und gewährleistet den Direkteinstieg in alle ARTE-Angebote. Von den Nutzern wurde dieses neue Angebot sehr gut angenommen, Ende 2013 entfielen bereits zwei Drittel des Traffics der ARTE-Seite auf den Programm-Guide.

DIGITALE VERBREITUNG IN DEUTSCHLAND, FRANKREICH UND EUROPA

ARTE konnte im Jahr 2013 seine Verbreitung in Europa durch vier neue Verträge mit Kabel- und ADSL-Anbietern in Belgien und den Niederlanden ausweiten. Zwei weitere Verträge für das Jahr 2014 waren bereits in Vorbereitung.

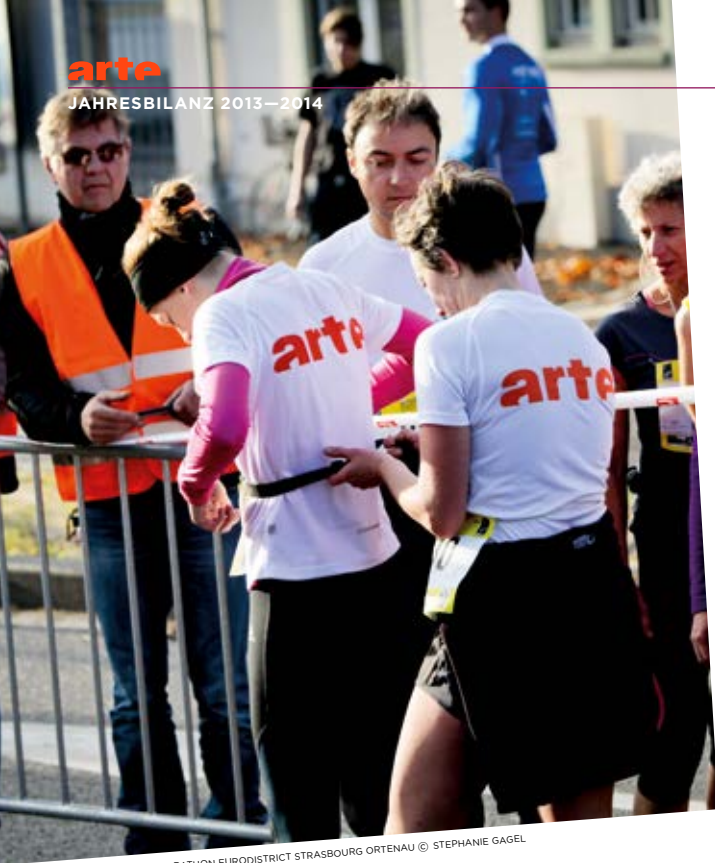
In Deutschland hält der Rechtsstreit um die geforderte Vergütung für die Einspeisung des Signals der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender in das Netz der Kabelbetreiber an, der sich nach der Kündigung der Einspeiseverträge von ARD, ZDF und ARTE zum Ende 2012 entwickelt hatte. Die öffentlich-rechtlichen Sender gingen damit gegen die Einspeisegebühr als Geschäftsmodell vor, die in keinem anderen Land existiert. Derzeit entwickelt sich die Sachlage tendenziell positiv für die öffentlich-rechtlichen Sender, da bisher sämtliche Gerichtsurteile in erster Instanz zugunsten der öffentlich-rechtlichen Anstalten ausfielen. Da ARTE unter die „Must-Carry“-Regelung fällt, ist die Einspeisung des Senders nicht gefährdet.

ARTE hat ein Projekt zur Anpassung seiner Jugendschutzrichtlinien eingeleitet, mit dem Ziel, unter anderem auch den Herausforderungen der Internet-Verbreitung der Programme gerecht zu werden. Diese neuen Richtlinien sollen dann im Laufe des Jahres 2014 eingeführt werden.



SATELLITENAUSLEUCHTZONEN

- ASTRA 1 (60 CM)
- HOT BIRD (120 CM)



ARTE-LÄUFER BEIM MARATHON EURODISTRICT STRASBOURG ORTENAU © STEPHANIE GAGEL

FINANZEN

ARTE FINANZIERT SICH ZU MEHR ALS 95% ÜBER DIE IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH ERHOBENEN RUNDUNKBEITRÄGE. DIE IN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VERTRETENEN DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN MITGLIEDER VERABSCHIEDEN DEN WIRTSCHAFTSPLAN VON ARTE GEIE. RECHTLICH GESEHEN SIND DIE ZENTRALE, ARTE DEUTSCHLAND UND ARTE FRANCE DREI EIGENSTÄNDIGE UNTERNEHMEN, DIE JEWEILS EINE EIGENE BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE EINEN EIGENEN GESCHÄFTSBERICHT VORLEGEN MÜSSEN.

ARTE-SITZ IN STRASSBURG © STEPHANIE GAGEL



PERSONAL

100% BIMEDIALE ABTEILUNGEN UND ARBEITSABLÄUFE

2013 wurde die Umverteilung von Kompetenzen zwischen den ARTE-Einheiten fortgeführt. In Vorbereitung befanden sich neue Tools wie die einheitliche Datenbank, die Programm- und Daten für die Bewerbung des bimedialen Angebots produzieren, editieren und bereitstellen soll. Seit Januar 2013 ist die Konvergenz TV/Web in den alltäglichen Arbeitsablauf der 270 Mitarbeiter eingebunden, die an der Umstrukturierung der Redaktionen und der Hauptabteilung Produktion beteiligt sind — eine positive Erfahrung, in deren Rahmen etwa die Programmierer vollständig in die Redaktionen eingebunden wurden. Die Umstellung wird auch in Zukunft weitergeführt, begleitet von gezielten Weiterbildungsmaßnahmen.

Um den Zusammenhalt der ARTE-Gruppe weiter zu stärken, wurde 2013 ein neues Intranet vorbereitet, das im Frühjahr 2014 erfolgreich eingeführt wurde; außerdem fanden ein Integrationstag mit 36 neuen Mitarbeitern und ein interkulturelles Seminar mit 51 Teilnehmern von ARTE Deutschland, ARTE GEIE, ARTE France sowie den ARTE-Redaktionen des ZDF und der Rundfunkanstalten der ARD statt. Mit einem Generationenvertrag wurden Maßnahmen zur Umkehrung der Alterspyramide ergriffen, vor allem bei ARTE GEIE, wo der Altersdurchschnitt dank vermehrter Einstellung von Mitarbeitern unter 30 seit drei Jahren stabil bei 44 liegt. Hervorzuheben ist auch die erfolgreiche Politik der Gleichstellung von Frauen und Männern bei ARTE GEIE: 60% der Mitarbeiter sind Frauen, wobei der Frauenanteil in leitenden Positionen beständig wächst.

CORPORATE GOVERNANCE UND CONTROLLING

Der öffentlich-rechtliche Sender ARTE ist eine europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (Groupement Européen d'Intérêt Économique, abgekürzt GEIE), die aus den Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH besteht und Finanz- und Verwaltungsautonomie genießt. Die Geschäftsführung wurde 2013 von den beiden von der Mitgliederversammlung ernannten Kontrollleuten (Peter Latzel, Geschäftsführer von ARTE Deutschland, und Olivier Guillemot, Verwaltungsdirektor von ARTE France) und den Wirtschaftsprüfern kontrolliert. Eine weitere externe Kontrolle ist durch eine weitere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewährleistet, die für die Dauer eines Vorstandsmandats prüft, wie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt und ob die geltenden rechtlichen Bestimmungen eingehalten sowie die finanziellen Mittel effizient verwendet werden. Die nächste externe Kontrolle umfasst den Prüfungszeitraum 2011—2015; der Bericht wird der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Darüber hinaus existiert eine interne Revision, die unabhängig Organisation und Abläufe untersucht und kontrolliert. Innerhalb des Unternehmens gilt der Grundsatz, dass die Funktionen der Weisung und der Zahlungsfreigabe voneinander getrennt sind.

Die Finanzordnung von ARTE GEIE sieht außerdem Ausschreibungsverfahren nach europäischem Recht vor. Der Ende 2011 von der Mitgliederversammlung genehmigte Unternehmensplan für den Zeitraum 2012–2015 legt die Strategie für die Entwicklung von ARTE in einem sich wandelnden Medien- und Technologieumfeld fest. Der Unternehmensplan soll den Zusammenhalt der ARTE-Gruppe und die Koordinierung zwischen deren verschiedenen Einheiten stärken, bei gleichzeitiger Optimierung der in der Ziel- und Mittelvereinbarung zwischen ARTE France und dem französischen Staat festgelegten bzw. der in Deutschland von der KEF bewilligten Mittelzuweisungen. Der Sender hat folgende strategischen Leitlinien festgelegt: ARTE als multimediale Referenz für Kultur und Kreativität in Europa, Bekräftigung des europäischen Auftrags des Senders, Ausbau der Verbreitung und der Qualität, Stärkung von Präsenz und Wahrnehmung der Marke ARTE und der Angebote des Senders, Stärkung der ARTE-Gruppe. Diese Ausrichtungen schlagen sich jedes Jahr in einem konkreten Maßnahmenplan nieder, dessen Umsetzung zwei Mal jährlich quantitativ und qualitativ bewertet wird.

FESTLEGUNG DER RUNDUNKBEITRÄGE

Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks wurde in Deutschland am 1. Januar 2013 auf gesetzlicher Grundlage von der geräteabhängigen Rundfunkgebühr auf einen haushaltsabhängigen Rundfunkbeitrag von 17,98 € monatlich umgestellt. Es ergaben sich Mehreinnahmen von einer Milliarde Euro für die im Rundfunkstaatsvertrag von 2013 bis 2016 festgelegte Gebührenperiode, die allerdings keine Auswirkungen auf das Budget der Sender haben. Die von ARTE für den Gesamtzeitraum 2013–2016 zusätzlich beantragte Finanzierung in Höhe von 14,9 Mio. € wurde von der KEF fast vollständig (bis auf 100 000 €) angenommen. Ein Teil dieser Summe wird in die Sicherung des Sendebetriebs investiert.

In Frankreich ist die Höhe des Rundfunkbeitrags an die Inflation angepasst (Beträge 2014: im Mutterland Frankreich 133 € und in den Überseegebieten 85 €). Der Beitrag wird ausschließlich von Haushalten gezahlt, die mit einem Fernseher ausgestattet sind, trotz der steigenden Nutzung von Rundfunkangeboten über Internet und mobile Endgeräte. Als Beitrag zur Sanierung des Staatshaushaltes wurden die den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern zugeteilten Mittel aus dem Rundfunkbeitrag 2013 und 2014 gesenkt. Die Verpflichtungen gegenüber ARTE GEIE konnte ARTE France durch Rückgriff auf den Cashflow und eine sparsame Verwendung der zugeteilten Haushaltsmittel einhalten. Aufgrund der weiterhin angespannten Lage des Staatshaushaltes bei einer immer stärker werdenden Konkurrenz im audiovisuellen Bereich ist die weitere Entwicklung im Jahr 2015 nicht absehbar.

UNTERNEHMENSPLAN UND JAHRESABSCHLUSS

Für die ARTE-Gruppe bestimmte die Umsetzung der im Unternehmensplan 2012–2015 festgelegten bimedialen Strategie das Jahr 2013. Budgetschwerpunkt war insofern Launch der ARTE Galaxie mit dem Relaunch der Homepage, der neuen Onlineplattform **ARTE FUTURE**, dem Start des erweiterten TV-Guides und dem Relaunch von **ARTE CREATIVE** sowie den folgenden kontinuierlichen Weiterentwicklungen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Erstellung der neuen mobilen ARTE-App für verschiedene Endgeräte und Betriebssysteme. Im Programmbereich standen die zahlreichen Sonderprogramme und Veranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen des Elysée-Vertrags im Vordergrund.

Der Jahresabschluss von ARTE GEIE vom 31. Dezember 2013 weist einen leichten Mehraufwand aus (0,41 %), der durch zusätzliche Mehreinnahmen aus europäischen Kabelerträgen, insbesondere aus den Niederlanden und der Schweiz, sowie aus dem Verkauf von Programmen und Sprachfassungen ausgeglichen werden konnte.

2013

MITGLIEDERBEITRAG ZUM BUDGET VON ARTE GEIE

ARTE GEIE wird von den beiden Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland paritätisch finanziert.

JAHRESABSCHLUSS VON ARTE GEIE* IN MIO. EURO

EINNAHMEN

BEITRAG VON ARTE FRANCE	59,15
BEITRAG VON ARTE DEUTSCHLAND	59,15
EIGENEINNAHMEN	5,69
VERSCHIEDENES	0,36

GESAMT **124,35**

AUFWENDUNGEN

PROGRAMME	63,32
PERSONAL	36,28
BETRIEBSAUFWAND	19,40
KOMMUNIKATION	2,78
AUSSTRAHLUNG	2,57

GESAMT **124,35**

WIRTSCHAFTSPLANABRECHNUNG

ERGEBNIS **0,00**

*Die Bilanzen 2013 von ARTE GEIE wurden von den Wirtschaftsprüfern PricewaterhouseCoopers geprüft.

ANTEIL AM PROGRAMMVOLUMEN

Darüber hinaus liefern die Mitglieder ARTE France und ARTE Deutschland den gleichen Umfang an Programmen. Entsprechend der Organisation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der spezifischen Produktionsformen in Deutschland und Frankreich handelt es sich dabei entweder um Eigenproduktionen oder um Programmankäufe.



■ ARTE FRANCE	40 %
■ ARTE DEUTSCHLAND	40 %
■ ARTE GEIE UND EUROPÄISCHE PARTNER	20 %

DIE ARTE-GRUPPE

DIE ARTE-GRUPPE BESTEHT AUS DREI EINHEITEN: ARTE GEIE IN STRASSBURG UND DEN BEIDEN MITGLIEDERN ARTE FRANCE IN PARIS (ISSY-LES-MOULINEAUX) UND DER ARTE DEUTSCHLAND TV GMBH IN BADEN-BADEN.



PROF. MARKUS SCHÄCHTER /
© ZDF, C. SAUERBREI



RÉMY PFLIMLIN /
© FRANCE TÉLÉVISIONS, T. PAVIOT

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

PRÄSIDENT: **PROF. MARKUS SCHÄCHTER** (ZDF-INTENDANT A.D.)
VIZEPRÄSIDENT: **RÉMY PFLIMLIN** (PRÄSIDENT VON FRANCE TÉLÉVISIONS)

MITGLIEDER: VERTRETER VON ARTE DEUTSCHLAND, ARTE FRANCE UND ASSOZIIERTE MITGLIEDER
AUFGABEN: ENTSCHEIDET ÜBER DIE GRUNDSATZFRAGEN DES SENDERS, VERABSCHIEDET DEN HAUSHALT UND ERNENNT DIE VORSTANDSMITGLIEDER

ARTE FRANCE

GESELLSCHAFTER:
FRANCE TÉLÉVISIONS (45 %), STAAT (25 %),
RADIO FRANCE (15 %), INA (15 %)

VORSTAND

PRÄSIDENTIN:
VÉRONIQUE CAYLA
GENERALDIREKTORIN:
ANNE DURUPTY
EDITORIAL DIRECTOR:
VINCENT MESLET

AUFSICHTSRAT

VORSITZENDER:
BERNARD-HENRI LÉVY
STELLV. VORSITZENDER:
NICOLAS SEYDOUX

ARTE GEIE

VORSTAND

PRÄSIDENTIN:
VÉRONIQUE CAYLA
VIZEPRÄSIDENT:
DR. GOTTFRIED LANGENSTEIN

PROGRAMMDIREKTOR:
ALAIN LE DIBERDER

VERWALTUNGSDIREKTOR:
ARMIN BREGER

AUFGABEN: VERANTWORTLICH FÜR
DIE GESAMTSTRATEGIE DES SENDERS,
DIE PROGRAMMIERUNG UND DIE
AUSSTRAHLUNG

ARTE DEUTSCHLAND

GESELLSCHAFTER:
ARD (50 %), ZDF (50 %)

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

VORSITZENDER:
PETER BOUDGOUST (SWR/ARD)
STELLV. VORSITZENDER:
PROF. MARKUS SCHÄCHTER

GESCHÄFTSFÜHRUNG

PETER LATZEL (ARD)
WOLFGANG BERGMANN (ZDF)

PROGRAMMBEIRAT

VORSITZENDE:
ANTJE SCHREINER (RB/ARD)
STELLV. VORSITZENDER:
DR. MICHAEL-ANDREAS BUTZ (ZDF)

PROGRAMM-KONFERENZ

VORSITZENDER:
ALAIN LE DIBERDER

MITGLIEDER:
VERTRETER VON ARTE DEUTSCHLAND,
ARTE FRANCE, ARTE GEIE UND
EUROPÄISCHE PARTNER

AUFGABEN:
TRIFFT DIE AUSWAHL DER PROGRAMME
UND LEGT DIE REDAKTIONELLE LINIE FEST

PROGRAMMBEIRAT

VORSITZENDER:
DR. WOLFGANG STÖCKEL
STELLV. VORSITZENDE:
MONIQUE VEAUTE

MITGLIEDER:
18 DEUTSCHE UND FRANZÖSISCHE
PERSÖNLICHKEITEN AUS KULTUR,
WISSENSCHAFT UND POLITIK

AUFGABEN:
BERÄT DEN VORSTAND UND
DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG
IN PROGRAMMFragen

EUROPÄISCHE PARTNER

ASSOZIIERUNGSVERTRÄGE:
ČT, ORF, RTBF, TVP

KOOPERATIONSABKOMMEN:
SRG SSR, YLE

Aufgabe der Mitglieder der französischen und deutschen ARTE-Gruppe, ARTE Deutschland und ARTE France, ist es, die Programme zu erarbeiten und zu liefern. Sie unterbreiten der Programmkonferenz Programmvorschläge und stellen sie nach Einwilligung zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Außerdem sind sie in allen Gremien und Organen von ARTE GEIE vertreten.

Die Zentrale entscheidet über die Gesamtstrategie des Senders und die Programmierung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen, für die Programmpräsentation sowie für die Sprachbearbeitung der Programme zuständig. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Nachrichtensendungen, verschiedener Magazine und weiterer Programme.

Darüber hinaus ist ARTE GEIE für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.



IMPRESSUM

Herausgegeben von ARTE GEIE

Abteilung Presse und PR: Claude-Anne Savin, Leiterin
Redaktion und Koordination: Almut Seyberth, Cécile Le Martret
Übersetzung und Redaktion: ARTE-Sprachendienst
Gestaltung: Stetzer Kommunikationsdesign, München
Druck: Eberl Print, Immenstadt

© ARTE GEIE
Presse & PR — Juli 2014



arte

ARTE GEIE

4 QUAI DU CHANOINE WINTERER
CS 20035
F-67080 STRASBOURG CEDEX
T +33 (0)3 88 14 22 22

ARTE DEUTSCHLAND TV GMBH

POSTFACH 10 02 13
D-76483 BADEN-BADEN
T +49 (0)7221 93 69 0

ARTE FRANCE

8 RUE MARCEAU
F-92785 ISSY-LES-MOULINEAUX
CEDEX 9
T +33 (0)1 55 00 77 77

WWW.ARTE.TV